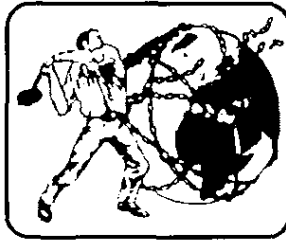


GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der Revolutionären Kommunistischen Partei Deutschlands

06/02

Juni 2002

Die imperialistischen Großmächte hetzen die Völker gegeneinander, um ihre Expansion zu betreiben:

Die Masse der werktätigen Bevölkerung Israels und der palästinensischen Autonomiegebiete wird gemeinsam im Kampf gegen Imperialismus und Chauvinismus eine neue Seite ihrer Geschichte aufschlagen!

Angesichts der aktuellen Ereignisse im Nahen Osten, dem militärischen Vorgehen der reaktionären israelischen Armee gegen die palästinensischen Autonomiegebiete und den zunehmend ausschließlich gegen die Zivilbevölkerung Israels gerichteten Bombenattentaten der reaktionären Hamas und anderer Organisationen werden die revolutionären Kräfte in der ganzen Welt sich gegen jede Hoffnung auf kurzfristige Lösungen wenden. Ihre, unsere Solidarität gilt den relativ gesehen sehr wenigen demokratisch und revolutionär orientierten Kräften in Israel, die gegen den polizeistaatlichen Terror Israels kämpfen und deshalb als „Vaterlandsverräter“ und „Helfer Palästinas“ gebrandmarkt werden, die sich für die Solidarität mit den geschundenen palästinensischen Massen, gegen deren ins rassistisch gehende Diskriminierung einsetzen und ihre „eigene“ reaktionäre Regierung bekämpfen.

Ihre, unsere Solidarität gilt den relativ gesehen sehr wenigen demokratischen und revolutionären Kräften in der palästinensischen Bevölkerung, die keine Zugeständnisse an die reale Koalition von PLO und Hamas machen, die die reaktionäre Losung „Einsatz der Großmächte“ bekämpfen und im Kampf für die eigenen Rechte gleichzeitig den Kampf gegen die arabische Reaktion, alle Erscheinungen des Antisemitismus und der pauschalen Diffamierung aller Israelis und „Juden“ führen, was dazu führt, daß sie dem Verdacht der „Kollaboration mit Israel“ ausgesetzt und oft genug von Hinrichtung und Vernichtung bedroht und betroffen sind.

Die revolutionären, am wissenschaftlichen Kommunismus orientierten Kräfte in der ganzen Welt wissen, daß nur die heute erst im Keim existierende jüdisch-palästinensische Solidarität den verfluchten Knoten der Feindschaft zwischen der Masse der Bevölkerung Israels und der Masse der Masse der Bevölkerung der palästinensischen Autonomiegebiete zerschlagen kann. Dies ist nur möglich im gemeinsamen Kampf gegen die imperialistischen Großmächte, (die diese Feindschaft schüren, um als angebliche „Friedensmächte“ ihre Position auszubauen) und im Kampf gegen die „eigene“ Reaktion eine grundsätzliche Lösung durchzusetzen - basierend auf der Idee zweier Staaten, die die damals noch sozialistische Sowjetunion 1947 unterstützte.

Die nachfolgenden Thesen sind erste Ergebnisse unserer Debatte über den Krieg zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten, die wir hiermit zur Diskussion stellen.

Thesen

1. In den letzten 20 Jahren sind die imperialistischen Großmächte verstärkt dazu übergegangen, bestehende Konflikte in der Welt zu nutzen, um die Völker gegeneinander aufzuhetzen, in von beiden Seiten reaktionären Kriegen (wie im Iran-Irak Krieg), beide Seiten zu unterstützen, um solche Kriege anzuhetzen und zu verlängern, Flächenbombardierungen einzusetzen wie im Krieg ge-

gen Ex-Jugoslawien und sich national gebende Bewegungen wie im Kosova voll und ganz als Bodentruppen und Kanonenfutter zu benutzen. Die selbe Taktik erleben wir bei der Schürung des Konfliktes zwischen Indien und Pakistan um Kaschmir und gerade auch im Krieg zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten. Dabei ist besonders auffallend, daß die

PLO-Führung heute winselnd den US-Imperialismus und die europäischen imperialistischen Großmächte um „Hilfe“ anbettelt und die pro-US-imperialistischen Reaktionäre in der Führungsspitze Israels zunehmend scheinbar oder auch wirklich auf Distanz zum US-Imperialismus gehen.

2. Eine aktuelle Einschätzung allein ohne geschichtlichen Hintergrund erlaubt jedoch keine wirkliche politische Einschätzung der Situation im Krieg zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten. Die bloße Verurteilung des militärischen Vorgehens der israelischen Armee gegen die palästinensischen Autonomiegebiete, gegen die palästinensische Zivilbevölkerung und die palästinensischen bewaffneten Kräfte und eine bloße Verurteilung der vor allem von Hamas durchgeführten Attentate, die sich in erster Linie oder nur gegen die israelische Zivilbevölkerung richten und keineswegs „Aktionen der Verzweiflung“ sind, sondern Ausdruck einer reaktionären ideologisch-politischen Linie, bleibt zu sehr an der Oberfläche.

3. Bei diesen geschichtlichen Hintergründen ist der entscheidende Knotenpunkt die Debatte über den 1947 unter Federführung der damals sozialistischen Sowjetunion vorgeschlagenen Plan zur Gründung zweier Staaten, der aufgestellt wurde, nachdem eine gemeinsame Staatsgründung als gescheitert angesehen werden mußte. Wesentliche Basis dieser Vorschläge waren vor allem und in erster Linie die Erfahrungen des Befreiungskrieges gegen Nazideutschland und auch grundsätzliche Überlegungen über die Geschichte der jüdischen Bevölkerung und der palästinensischen Bevölkerung.

4. Die Nazi-faschisten hatten überall auf der Welt in ihrem imperialistischen Kampf gegen den englischen Imperialismus korrupte führende Persönlichkeiten, die in der anti-englischen Bewegung in kolonial unterdrückten Ländern Einfluß hatten, gekauft und massiv politisch und militärisch unterstützt - so in Indien, Irland, aber eben auch in den allermeisten arabischen Ländern, insbesondere in Palästina mit dem Mufti von Jerusalem an der Spitze. So entwickelte sich der angeblich „anti-imperialistische“ Befreiungskampf gegen den englischen Imperialismus, der in seiner Kolonie Palästina die Massen jüdischer und palästinensischer Nationalität gegeneinander aufhetzte, in einen pro-nazistischen, von Nazideutschland teils unterstützten, teils angeleiteten Kampf, worin der verbrecherische „Kampf gegen das Weltjudentum“ mit seiner eliminatorischen Komponente entscheidenden Einfluß hatte. Verkörperung dieser Grundtendenz war der Mufti von Jerusalem, der bis heute als sogenannter „palästinensischer Patriot“ gefeiert wird. Er half den Nazis, bosnisch-muslimische SS-Einheiten aufzubauen und bekam für seine „Verdienste“ in Nazi-Deutschland „Asyl“. Die große Mehrheit der verfolgten jüdischen Bevölkerung beteiligte sich dagegen direkt oder indirekt am welthistorischen Befreiungskampf gegen den Nazifaschismus der in der Anti-Hitler-Koalition vereinigten Staaten und Völker.

5. Reaktionäre arabische Staaten akzeptierten den Plan zur Gründung zweier Staaten nicht und begannen den ersten Krieg gegen Israel 1948. Die führende Schicht in Israel entwickelte sich vor dem Hintergrund des Bruches der Anti-Hitler-Koalition zu vom US-Imperialismus abhängigen Kräften, die mit dessen Hilfe die Situation nutzten, um für den US-Imperialismus gegen den englischen Imperialismus vorzugehen und Israel ent-

gegen dem Plan der Gründung zweier Staaten schon 1948 territorial zu erweitern. Vor, während und nach diesem Krieg kam es in der Tat zu Massakern an palästinensischen Dörfern vor allem durch reaktionäre israelische Organisationen. Reaktionäre arabische Staaten förderten zudem die Flucht der palästinensischen Bevölkerung indem sie rasche Rückkehr in ein paar Wochen, nachdem angeblich Israel militärisch zerschlagen sein würde, in Aussicht stellten. Seitdem existiert das Problem hunderttausendfacher Flucht. Die palästinensischen Flüchtlinge, ihre Kinder und Enkel, leben bis heute in Flüchtlingslagern.

6. Israel wurde zunehmend zu einem Stützpunkt des US-Imperialismus im Nahen Osten militärisch aufgerüstet, unterstützte ideologisch und praktisch seine weltweiten Verbrechen (Pinochet, die Contras in Nicaragua...), ohne daß der US-Imperialismus auf seinen massiven Einfluß in anderen arabischen Staaten verzichtete. Arabische reaktionäre Staaten ihrerseits wurden auch von anderen imperialistischen Großmächten, insbesondere auch der sozialimperialistischen Sowjetunion aufgerüstet und in den Rivalitäten der Großmächte als Werkzeuge verwendet.

7. Die Schaffung der PLO als nationale Befreiungsbewegung Schulter an Schulter mit anderen revolutionären-demokratischen Organisationen in der ganzen Welt – *unterstützt von den demokratischen, revolutionären und kommunistischen Kräften in Israel* - krankte von Anfang an an fundamentalen Fehleinschätzungen in folgenden Punkten:

- Prinzipielle Ablehnung des von der damals sozialistischen Sowjetunion mit Stalin an der Spitze vorgeschlagenen Plans zur Gründung zweier Staaten von 1947 und des Rechts auf eigenständige staatliche Existenz Israels.

- Orientierung auf die reaktionären Regimes der arabischen Staaten und die These der „einen arabischen Nation“.

- Keine korrekte Einschätzung der reaktionären, pronazistischen Einflüsse in der vorangegangenen Etappe anti-englischer palästinensischer Bewegungen.

- Verleugnung des nationalen Elements bei der jüdischen Bevölkerung in Israel und Reduzierung auf ein angeblich bloßes „Religionsproblem“.

- Keine korrekte Einschätzung, daß die Sowjetunion zur Zeit Breshnews eine revisionistisch-kapitalistisch-imperialistische Macht war, was dazu führte, daß die PLO schon in den 70er Jahren ins Fahrwasser revisionistischer-pro-sowjetischer Kräfte geriet.

8. Unter anderem auch durch diese Fehleinschätzungen kam es zunächst 1970 zu dem bisher größten Massaker an der palästinensischen Befreiungsbewegung – durchgeführt vom jordanischen Staat unter Führung des US-Imperialismus -, dem sogenannten „Schwarzen September“ mit über 20.000 ermordeten Palästinenserinnen und Palästinensern. Wahrlich ein „Chile“ im Nahen Osten!

Systematisch wurde vom US-Imperialismus und anderen imperialistischen Großmächten der Einfluß auf die PLO vergrößert, um sie in ein Werkzeug der Aufhetzung der Völker zu verwandeln und jegliche eigenständigen revolutionären demokratischen Elemente zu zerstören. Das ist heute fast oder ganz gelungen. Die PLO-Administration lebt von den Geldern der imperialistischen

Großmächte und der arabischen Reaktion und ist keinesfalls eine unabhängige Kraft – abgesehen davon, daß von revolutionären oder gar kommunistischen Idealen, ja nicht mal mehr der Sprache nach die Rede sein kann.

9. In den letzten Jahren hat zudem angesichts der proimperialistischen Finanzierung der PLO-Administration die reaktionäre Hamas-Bewegung in der palästinensischen Bevölkerung als scheinbar „radikalere“ Kraft massiv an Boden gewonnen. Abkommen und Übereinkünfte offizieller und inoffizieller Art mit der PLO bei gleichzeitiger Abhängigkeit der Hamas von reaktionären arabischen Staaten haben zu einer desolaten Situation geführt, in der jede demokratisch-revolutionäre palästinensische Stimme buchstäblich sofort um das Überleben kämpfen muß. Die durch die israelische und arabische Reaktion leidgeprüften Massen der palästinensischen Bevölkerung sind heute real ohne demokratisch-revolutionäre Führung.

10. Der deutsche Imperialismus spielt schon immer sein schmutziges Spiel in dieser Angelegenheit. Mit der Doppelstrategie der angeblich „besonderen Beziehungen zu Israel“ wurde zunächst jede pro-US-amerikanische Aggression und Expansion unterstützt, während gleichzeitig und traditionell auch immer auf die Seite der reaktionären arabischen Staaten gesetzt wurde. Zehntausende von Nazi-Funktionären hatten schließlich nach 1945 Zuflucht in Syrien, Ägypten, Irak usw. gefunden und waren als Militär-, Geheimdienst- und Folterexperten beehrt und zudem behilflich bei der Ankerbelug der Importe und Exporte. Nie und nimmer ging es um Unterstützung einer gerechten Sache, immer um Vergrößerung des Einflusses des deutschen Imperialismus in diesen weltpolitisch und ökonomisch wichtigen Gebieten.

11. In Westdeutschland holten sich die Nazis, die nach 1945 in SPD, FDP und CDU ihre „neue Heimat“ fanden, als angeblich „proisraelisch“ Absolution. Sie rangelten von Anfang an mit offenen antisemitischen Reaktionären, die die israelische Führung mit ganz Israel und vor allem Israel mit den Juden überhaupt gleichsetzten und an den nazistischen Traditionen der Zusammenarbeit mit reaktionären arabischen Kräften anknüpften.

Dazu kommt eine Nazi-Bewegung in Deutschland die schon länger, nun aber in zunehmendem Tempo Kontakte zu sich als „islamistisch“ bezeichnenden Organisationen zwecks militärischer Ausbildung und Logistik aufnimmt, so daß im weltweiten nazistischen Netz der bewaffneten pronazistischen Kräfte - von Hamas bis Ustascha-Kräften über bosnische Faschisten - eine „heilige Allianz“ gebildet wurde nach dem Vorbild Nazi-deutschlands, in dem deutsche Nazis mehr und mehr an Gewicht erhalten. Diese „Heilige Allianz“ läßt sich insbesondere auch an den weltweiten Konferenzen der Holocaust-Leugner belegen, die immer öfter unter führender Beteiligung von deutschen Nazis zusammen mit arabisch-pronazistischen Kräften und anderen pronazistischen Gruppen aus aller Welt stattfinden.

Es zeichnet sich ab, daß die gewaltige antisemitische Welle in Europa und insbesondere in Deutschland zu einem reaktionären Bündnis bestimmter offizieller Abteilungen des deutschen Imperialismus mit nazistischen Organisationen, palästinensischen Organisationen und Teilen von

sich selbst als „links“ bezeichnender Kräfte führte. Dies ist der Hintergrund, daß bis hinein in das Lager verschiedener antinazistischer örtlicher und überregionaler Gruppen eine gewaltige Konfusion entsteht und palästinensische und israelische Fahnen schwingende Gruppen ihre destruktive Wirkung entfalten, die wir auf allen Ebenen bekämpfen müssen.

12. Unsere Aufgaben heute im Sinne des proletarischen Internationalismus sind vielfältig:

- Es gilt, alle israelischen und palästinensischen Kräfte, die wirklich eine revolutionäre, gegen den Imperialismus und die innere Reaktion gerichtete Linie erkämpfen, in ihrer Zusammenarbeit zu stärken und zu unterstützen.

- Dabei müssen die Machenschaften der imperialistischen Großmächte und der inneren Reaktion entlarvt werden, die Völker gegeneinander aufzuhetzen, den israelischen und arabischen Nationalismus zu schüren. Es gilt die Manöver der imperialistischen Großmächte zu entlarven, die mit friedlich-neokolonialistischen und kriegerischen Mitteln ihren Einfluß und ihre Stützpunkte im Nahen Osten versuchen auszubauen.

- Dabei liegt der Schwerpunkt der Entlarvung für uns auf den Machenschaften des deutschen Imperialismus, dessen Politiker teils getrennt teils im gleichen Atemzug die reaktionären Kräfte Israels und der palästinensisch-arabischen Reaktion unterstützen, um in Zusammenarbeit, vor allem aber auch in imperialistischer Rivalität mit dem US-Imperialismus und anderen imperialistischen Großmächten ihren Einfluß im Nahen Osten zu vergrößern.

- Gleichzeitig und in gewisser Weise vorrangig gilt es hier in Deutschland einen gewaltigen ideologischen und politischen Kampf gegen antisemitische und antimoslemische deutsch-nationale und nazistisch geprägte Entwicklungen zu führen. Die israelisch-palästinensischen Kämpfe sind dabei lediglich ein Anlaß, nicht Ursache dieser rassistischen Ideologie und Politik der verschiedenen Abteilungen des deutschen Imperialismus.

BUCHLADEN Georgi Dimitroff

Speyerer Str. 23, 60327 Frankfurt/M.

Fax 069/730920

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag 16.30 - 19.30 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Vertrieb für Internationale Literatur

Brunhildstr. 5, 10829 Berlin

GEÖFFNET:

Samstag 11.00 - 14.00 Uhr

ISSN 0948/5090